

**Auswertung der zentralen Klassenarbeit**

**im Fach Deutsch**

**Grundschule**

**Schuljahrgang 4, Schuljahr 2013/2014**



**SACHSEN-ANHALT**

Landesinstitut für Schulqualität  
und Lehrerbildung (LISA)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Anlage der zentralen Klassenarbeit ..... 3
2	Darstellung der Ergebnisse im Überblick ..... 5
3	Ergebnisse unter verschiedenen Aspekten ..... 7
3.1	Überblick der Ergebnisse in den Anforderungsbereichen ..... 7
3.2	Ergebnisse in den Kompetenzbereichen ..... 7
3.2.1	Allgemeiner Überblick ..... 7
3.2.2	Interpretation der Ergebnisse im Kompetenzbereich „Zuhören“ ..... 8
3.2.3	Interpretation der Ergebnisse im Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen“ ..... 9
3.2.4	Interpretation der Ergebnisse im Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sowie richtig schreiben“ ..... 10
4	Hinweise zur Weiterarbeit ..... 13

# 1 Anlage der zentralen Klassenarbeit

Die zentrale Klassenarbeit (ZKA) ist ein wichtiger Baustein der Qualitätssicherung von Unterricht. Im Unterschied zu den schulinternen Klassenarbeiten, die vorrangig den Lernerfolg nach aktuellen Unterrichtseinheiten ermitteln, wird in der Klassenarbeit mit zentral gestellten Aufgaben zum Ende des 4.Schuljahrganges der nachhaltige Lernerfolg und Stand der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler am Ende der Grundschulzeit überprüft. Die Grundlage bilden die Bildungsstandards für den Primarbereich sowie die Anforderungen des Fachlehrplanes Deutsch des Landes Sachsen-Anhalt.

In diesem Jahr bildeten der Hörtext „Der Adler“ und der Sachtext „Wissenswertes über den Adler“ die Grundlagen für die zu bearbeitenden Aufgaben.

Der gleichen Schülergruppe wurden bereits im Vorjahr erstmals bei VERA im Schuljahrgang 3 Aufgaben zum verstehenden Hören gestellt und in diesem Jahr bildete das Hörverstehen einen Schwerpunkt der zentralen Klassenarbeit.

Kinder mögen Geschichten über Tiere, da sie sich emotional mit ihnen identifizieren können. Im literarischen Hörtext „Der Adler“ geht es um einen Greifvogel, der bei Hühnern aufwächst und den Tag mit Körnerpicken verbringt. Ein Vogelliebhaber möchte aus ihm wieder einen „König der Lüfte“ machen. Der Adler wollte sehr gerne fliegen, jedoch stand ihm seine Angst im Wege. In den KMK-Bildungsstandards heißt es dazu: „Beim Hören und Lesen literarischer Texte beschäftigen sich die Kinder mit wichtigen, sie bewegenden Fragen und setzen sich identifizierend und abgrenzend mit literarischen Figuren auseinander.“<sup>1</sup>

Diesen Text hörten die Schülerinnen und Schüler einmal und beantworteten im Anschluss sechs Fragen. Gemäß des Fachlehrplanes Deutsch an Grundschulen des Landes Sachsen-Anhalt sollten sie bewusst zuhören und Inhalte verstehen.

Der zweite Teil der zentralen Klassenarbeit bestand aus dem Sachtext „Wissenswertes über den Adler.“ Die Schülerinnen und Schüler sollten diesen Text lesen, verstehen und ihn auf Sprachstrukturen hin untersuchen. Die letzten vier Aufgaben repräsentieren Aufgaben aus dem Bereich *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sowie richtig schreiben*.

Insgesamt stand eine Bearbeitungszeit von 45 Minuten zur Verfügung.

Im Vorfeld des Schreibtermins stand der Schulleitung über den Bildungsserver des Landes Sachsen-Anhalt die zentrale Klassenarbeit als Word-Dokument zur Verfügung. Die Aufgaben konnten gemäß Punkt 4.1.2 des RdErl. „Leistungsbewertung in der Grundschule“ vom 24.06.2010 (in aktualisierter Fassung) modifiziert werden. In welchem Umfang der Nachteils-

---

<sup>1</sup> KMK (2005): Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4) – Beschluss vom 15.10.2004. Wolters Kluwer. München

ausgleich angewandt wurde, konnten die Lehrkräfte individuell für die jeweilige Schülerin oder den jeweiligen Schüler entscheiden. Die Lösungserwartung und Punktevergabe mussten entsprechend angepasst werden.

Den Schulen werden mit den vorliegenden Ergebnissen auf Landesebene zahlreiche Anknüpfungspunkte für die schulinterne Auswertung gegeben. Es können durch die Kolleginnen und Kollegen Schlussfolgerungen für die Unterrichtsarbeit in den Klassen und für übergreifende schulische Entwicklungsvorhaben gezogen werden, vor allem welche Fördermaßnahmen, Lern- und Übungsmethoden und auch regelmäßige schulinterne Lernstandserhebungen geeignet sind, die Lese-, Sprach- und Hörkompetenz während der Grundschulzeit kontinuierlich zu entwickeln und zu evaluieren.

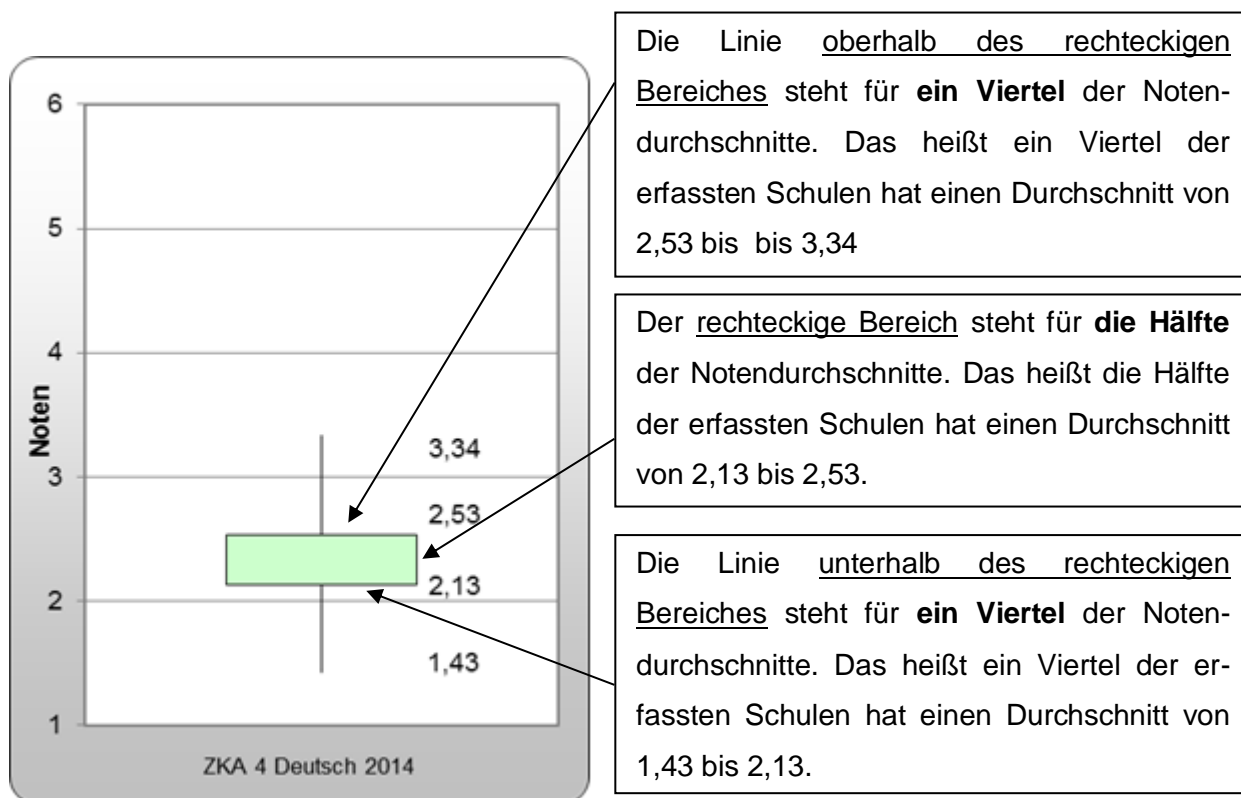
## 2 Darstellung der Ergebnisse im Überblick

An der zentralen Klassenarbeit Deutsch des Landes Sachsen-Anhalt nahmen 14827 Schülerinnen und Schüler aus 535 Grundschulen teil.

davon mit Migrationshintergrund 396 (2,7 %) und  
 mit diagnostizierter Teilleistungsstörung 980 (6,6 %).

Der **Landesdurchschnitt** der zentralen Klassenarbeit Deutsch lag bei **2,35**.

In der Abbildung 1 ist die landesweite Streuung der Schuldurchschnitte dargestellt.



**Abbildung 1:** Landesweite Streuung der Schuldurchschnitte ZKA 4 Deutsch 2014

Note	1	2	3	4	5	6
Note ZKA <sup>2</sup>	13,0 %	53,7 %	20,0 %	11,4 %	1,6 %	0,1 %

**Tabelle 1:** Landesweite prozentuale Verteilung der Noten in der ZKA

Raum für schulspezifische Ergänzungen

Note ZKA	1	2	3	4	5	6
Prozent						

<sup>2</sup> fehlende Prozentsätze zu 100 % durch Rundung bedingt

Die Abbildung 2 gibt einen Gesamtüberblick zu den Ergebnissen der einzelnen Aufgaben, die im Wesentlichen auch den Erwartungen entsprachen, welche u. a. auf der Grundlage einer Erprobung der Aufgaben in Vorbereitung der Klassenarbeit an ausgewählten Grundschulen im Vorjahr am Ende von Schuljahrgang 4 abgeleitet wurden. Mit Hilfe der Abbildung können die Lehrerinnen und Lehrer einen ersten Vergleich mit den konkreten Ergebnissen in der Schule und den Landesergebnissen vornehmen.

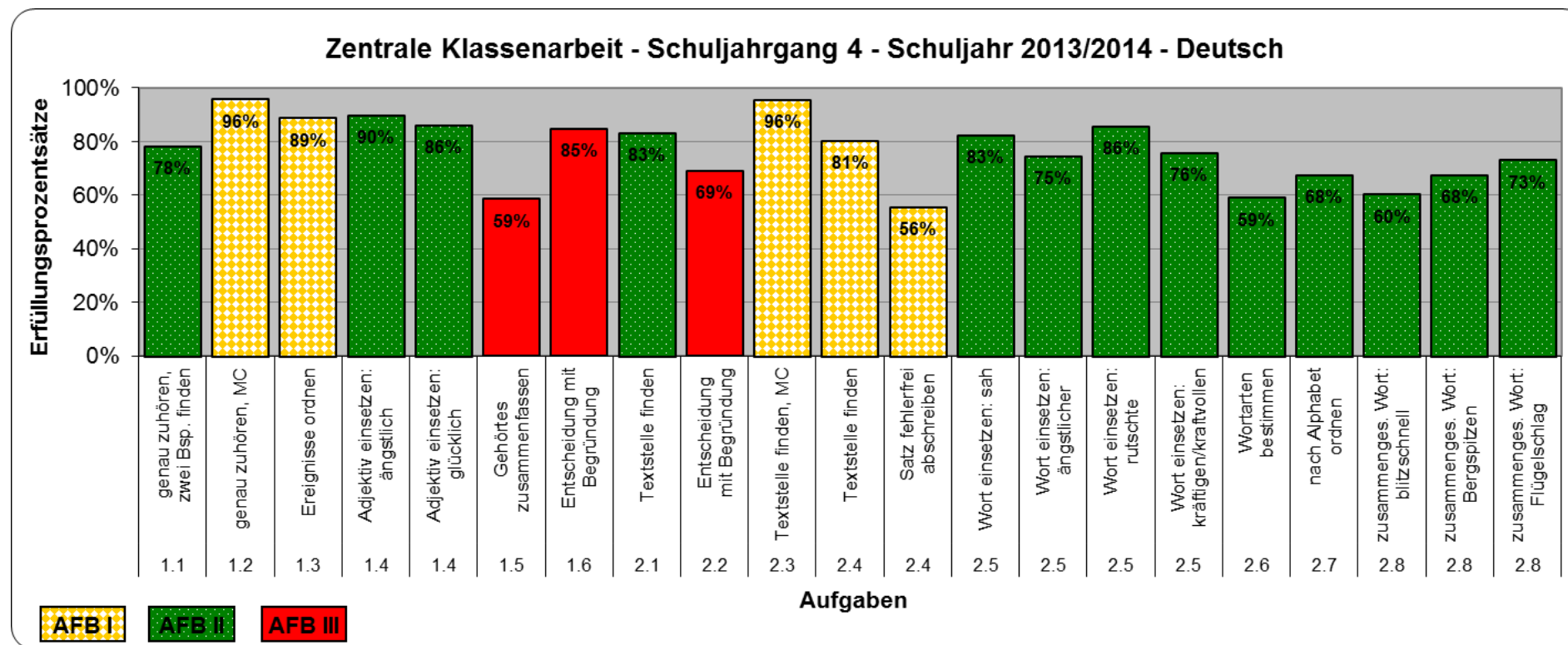


Abbildung 2: Landesergebnisse ZKA 4 Deutsch 2014

### 3 Ergebnisse unter verschiedenen Aspekten

#### 3.1 Überblick der Ergebnisse in den Anforderungsbereichen

Die Abbildung 3 fasst die Ergebnisse in den drei Anforderungsbereichen zusammen.

Die Erfüllungsprozentsätze weichen in den verschiedenen Anforderungsbereichen nur geringfügig voneinander ab. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, die Aufgaben in allen drei Anforderungsbereichen zu lösen, d. h. Informationen wiederzugeben, Zusammenhänge herzustellen und über Sachverhalte zu reflektieren und zu beurteilen.

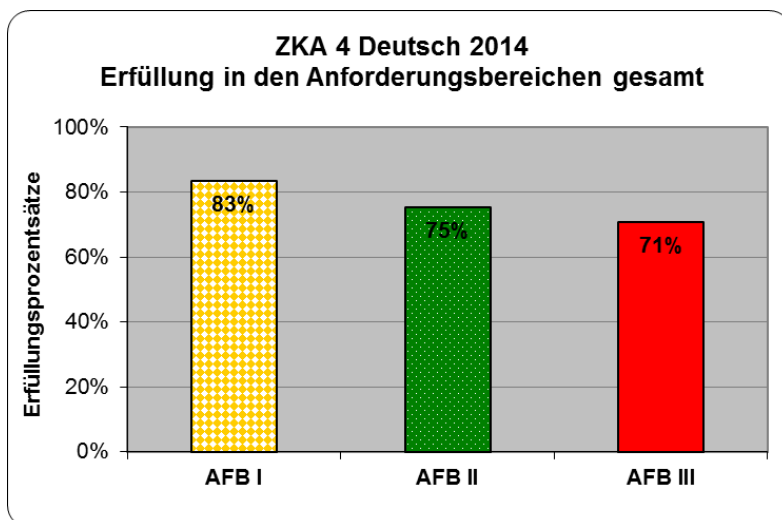


Abbildung 3: Ergebnisse in den drei Anforderungsbereichen

#### 3.2 Ergebnisse in den Kompetenzbereichen

##### 3.2.1 Allgemeiner Überblick

Die Abbildung 4 stellt die Ergebnisse aufgeschlüsselt nach den einzelnen Kompetenzbereichen dar. Sie zeigt, dass mehr als zwei Drittel aller Teilnehmenden die Aufgaben in allen Kompetenzbereichen lösen konnten.

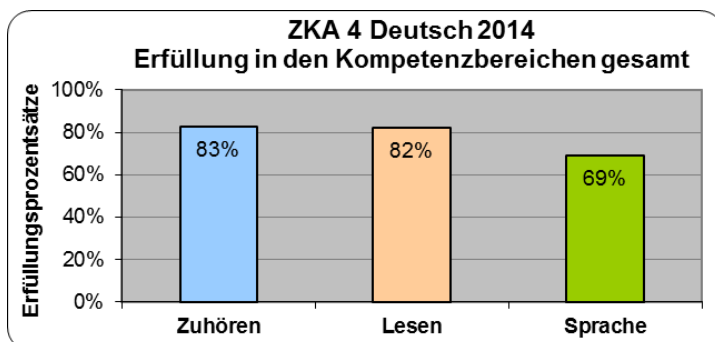


Abbildung 4: Ergebnisse in den einzelnen Kompetenzbereichen

### 3.2.2 Interpretation der Ergebnisse im Kompetenzbereich „Zuhören“

Die Abbildung 5 gibt einen Überblick über die Ergebnisse im Kompetenzbereich *Zuhören* aufgeschlüsselt nach den Anforderungsbereichen.

Die Aufgaben in den Anforderungsbereichen I und II konnten über drei Viertel der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler lösen. Über die Hälfte war in der Lage im Anforderungsbereich III Gehörtes mit eigenen Worten zusammenzufassen. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler konnte im Rahmen einer Begründungsaufgabe einen einfachen Schluss ziehen.

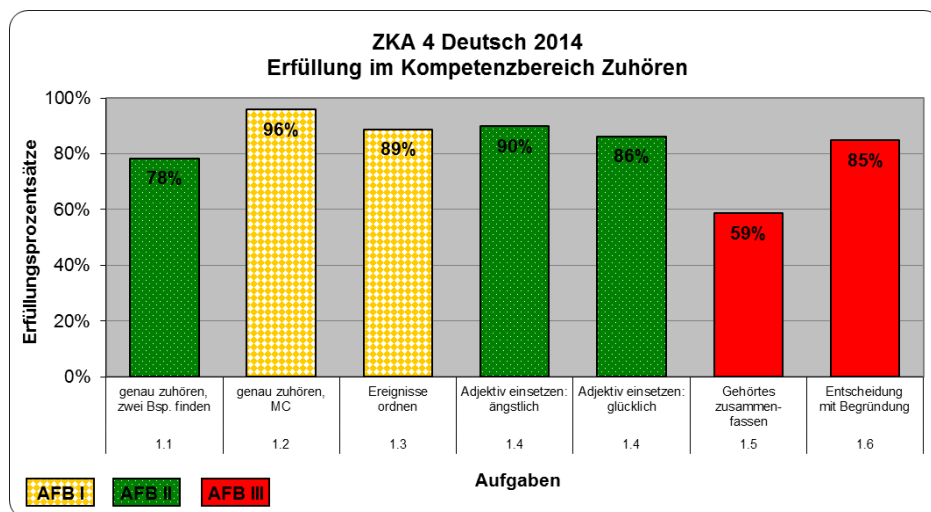


Abbildung 5: Ergebnisse im Kompetenzbereich „Zuhören“

Zuhören				
Aufg. Nr.	Aufgabe	AFB	Lösungshäufigkeit	
			Land	Schule
1.2	Kreuze an. Der Vogelliebhaber möchte, dass der Adler <input type="checkbox"/> anfängt ein richtiges Nest zu bauen. <input type="checkbox"/> wie ein König durch die Lüfte fliegt. <input type="checkbox"/> den Hühnern nicht das Futter wegpickt. <input type="checkbox"/> mit dem Hühnerleben zufrieden ist.	I	96 %	
1.3	Nummeriere die Ergebnisse in der richtigen Reihenfolge. ... geht in den Hühnerstall und hebt den Adler hoch. <b>1</b> entdeckt den Adler. ... geht mit dem Adler bis zu einer Bergspitze hinauf. ... packt den Adler in den Käfig. ... fährt mit dem Adler in die Berge.	I	89 %	
Der Anforderungsbereich I umfasste das Erkennen und Wiedergeben von Informationen. Durchschnittlich 93 % der Schülerinnen und Schüler konnten genau zuhören und einfache Informationen wiedergeben. 89 % gelang das folgerichtige Darstellen des Gehörten.				
1.1	Woran erkennt man, dass der Adler <u>nicht</u> mit anderen Adlern aufgewachsen ist? Schreibe zwei Beispiele auf.	II	78 %	



Zuhören				
Aufg. Nr.	Aufgabe	AFB	Lösungshäufigkeit	
			Land	Schule
1.4	Ordne die folgenden Wörter zu. Ein Wort bleibt übrig. <u>sorglos, zufrieden, glücklich, ängstlich</u> Am Anfang der Geschichte ist der Adler <u>zufrieden</u> . Als er auf dem Felsvorsprung sitzt, ist er _____. Er umkreist die Bergspitzen und ist _____.	II	90 % 86 %	
Durchschnittlich 85 % der Schülerinnen und Schüler konnten Zusammenhänge herstellen und die dafür erforderlichen Informationen erhören und zusammenfassen. Obwohl es sich bei Aufgabe 1.1 um ein offenes Aufgabenformat handelt, konnten über drei Viertel von ihnen Beispiele wiedergeben. Bei Aufgabe 1.4 wurde der Punkt nur erteilt, wenn das Gehörte auch normgerecht aufgeschrieben wurde. Dies gelang fast 90 % der Schülerinnen und Schüler.				
1.5	Warum bringt der Vogelliebhaber den Adler zum Fliegenlernen hinauf zur Bergspitze?	III	59 %	
1.6	Hat der Vogelliebhaber sein Ziel erreicht? Begründe.	III	85 %	
Die problemlösende Zielstellung der Aufgabe 1.5 bestand darin, dass die Schülerinnen und Schüler das Gehörte mit eigenen Worten zusammenfassen sollten. Erfreulich ist, dass mehr als die Hälfte dazu in der Lage waren. Bei Aufgabe 1.6 konnten über drei Viertel von ihnen den einfachen Schluss ziehen und diesen begründen.				

### 3.2.3 Interpretation der Ergebnisse im Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen“

Die Abbildung 6 zeigt die Ergebnisse im Kompetenzbereich *Lesen – mit Texten und Medien umgehen*. Mehr als zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler konnten Aufgaben in allen drei Anforderungsbereichen lösen.

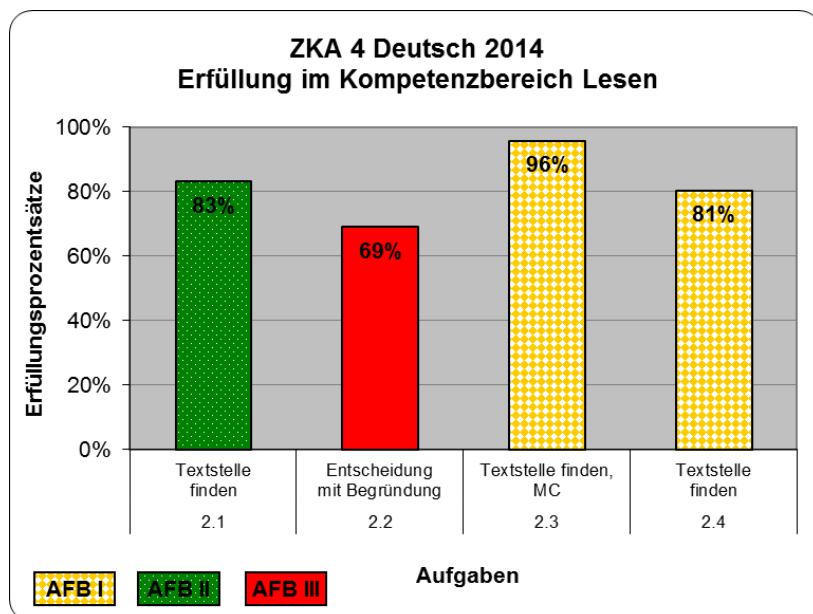


Abbildung 6: Ergebnisse im Kompetenzbereich „Lesen“

<b>„Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen“</b>				
<b>Aufg. Nr.</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>AFB</b>	<b>Lösungshäufigkeit</b>	
			<b>Land</b>	<b>Schule</b>
2.3	„Horst“ ist <input type="checkbox"/> der Name des Adlers. <input type="checkbox"/> die Bezeichnung der Gebirgskette. <input type="checkbox"/> der Name des Jägers. <input type="checkbox"/> die Bezeichnung des Nestes.	I	96 %	
2.4	Warum wurde der Adler zum Wappentier? Schreibe den Satz aus dem Text fehlerfrei ab, der diese Frage beantwortet.	I	Textstelle finden: 81 %	
Der Anforderungsbereich I umfasste das Erkennen und Wiedergeben von einfachen Informationen und leicht auffindbaren Textstellen. Dies erfüllten durchschnittlich 89 % der Schülerinnen und Schüler.				
2.1	Warum kann der Adler so gut jagen? Schreibe zwei Merkmale auf.	II	83 %	
Zur Erfüllung dieser Aufgabe mussten benachbarte Informationen erkannt werden und Zusammenhänge hergestellt werden.				
2.2	Paul sagt: „Beim Wandern im Gebirge muss man aufpassen, dass man nicht von einem Adler angegriffen wird.“ Stimmt du Paul zu? Begründe mithilfe des Textes.	III	69 %	
Die Schülerinnen und Schüler mussten ihre Meinung mit einer treffenden Textstelle belegen. Dafür war es erforderlich, den Text genau zu lesen und aus der Information „Er hält sich meist von Menschen fern ...“ zu schlussfolgern, dass man keinen Angriff von einem Adler in der freien Natur zu erwarten hat.				

### **3.2.4 Interpretation der Ergebnisse im Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sowie richtig schreiben“**

Die Abbildung 7 stellt die Ergebnisse im Kompetenzbereich *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sowie richtig schreiben* dar.

Durchschnittlich zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler konnten Aufgaben im Anforderungsbereich II und nur etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler die Aufgabe im Anforderungsbereich I lösen. Obwohl dies eine eher formale und im Umfang überschaubare Aufgabenstellung darstellt, gelingt über 40 % der Teilnehmenden das fehlerfreie Abschreiben nicht. Diese Anforderung muss immer wieder geübt werden, um die Konzentrationsfähigkeit zu verbessern und Fehlersensibilität zu entwickeln.

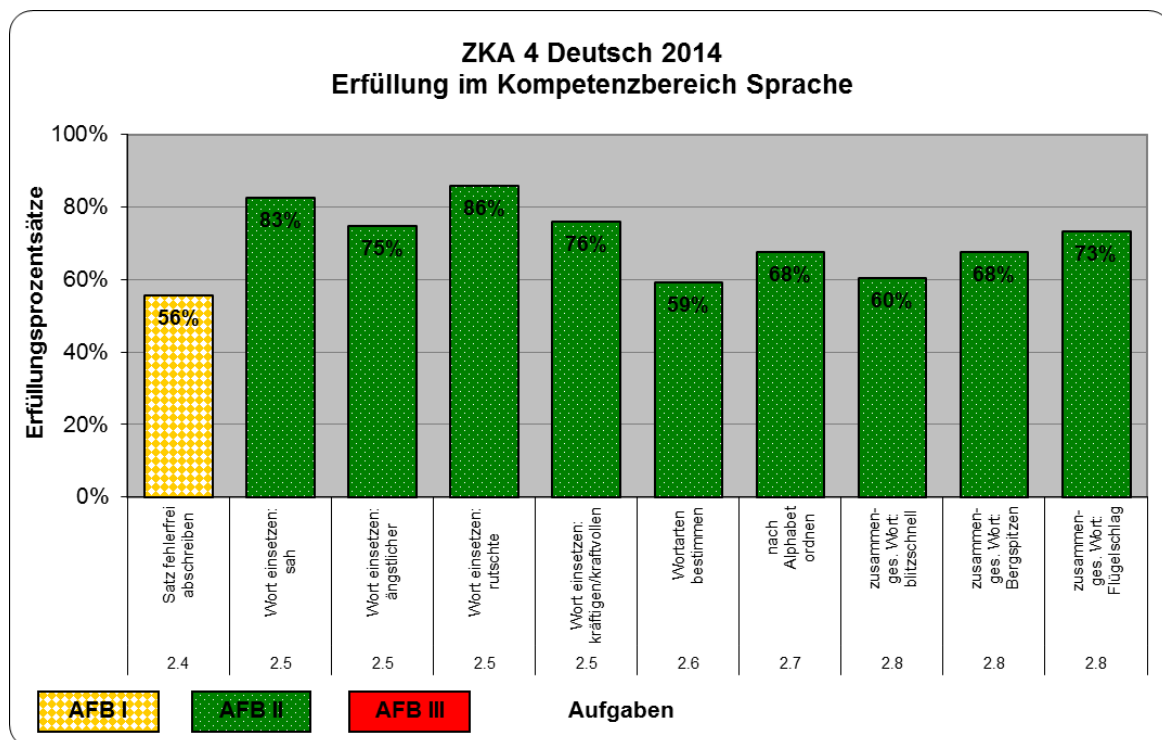


Abbildung 7: Ergebnisse im Kompetenzbereich „Sprache“

„Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sowie richtig schreiben“				
Aufg. Nr.	Aufgabe	AFB	Lösungshäufigkeit	
			Land	Schule
2.4	Warum wurde der Adler zum Wappentier? Schreibe den Satz aus dem Text fehlerfrei ab, der diese Frage beantwortet.	I	56 %	
Nur etwas mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler konnte den Satz normgerecht abschreiben.				
2.5	Setze die Wörter in der richtigen Form ein. Tipp: Bei einigen Wörtern musst du ein verwandtes Wort bilden. Achte bei den Verben auf die Zeitform. Der Adler <u>saß</u> (sitzen) auf dem Berg. Er _____ (sehen) den Himmel und wurde immer _____ (Angst). Eines Tages _____ (rutschen) er ab und schwebte über den Abgrund. Mit _____ (Kraft) Flügelschlägen flog er davon.	II	sah: 83 % ängstlich: 75 % rutschte: 86 %  kräftigen/ kraftvollen: 76 %	
Innerhalb dieser Aufgaben hatten die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, die Wörter im textlichen Zusammenhang zu gebrauchen, dabei Wortbildungskenntnisse zu nutzen und orthografisch-grammatische Regelkenntnisse beim normgerechten Schreiben altersgemäßer Wörter anzuwenden. Dies gelang mehr als drei Viertel aller Teilnehmenden.				

„Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sowie richtig schreiben“				
Aufg. Nr.	Aufgabe	AFB	Lösungshäufigkeit	
			Land	Schule
2.6	Bestimme die Wortarten. Trage jeweils den entsprechenden Buchstaben in die Klammer ein. Jede Antwortvorgabe kann einmal, mehrmals oder gar nicht richtig sein. A: Substantiv B: Verb C: Adjektiv D: Artikel E: Pronomen F: Präposition  <i>Der Adler schaute in den tiefen Abgrund.</i> ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( )	II	59 %	
Das Wissen über die Wortarten zu nutzen und entsprechend den einzelnen Wörtern zuzuordnen, schafften etwas mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler.				
2.7	Ordne die folgenden Wörter nach dem Alphabet und nummeriere sie in der richtigen Reihenfolge. ___ Augen ___ Flügel ___ Angst ___ Antwort ___ Adler ___ Felsen ___ Freiheit ___ Abgrund	II	68 %	
Einige Lehrkräfte merkten an, dass das Sortieren nach dem Alphabet im vierten Schuljahrgang nicht angemessen wäre. Die Schwierigkeit bestand jedoch darin, dass nach dem zweiten bzw. dritten Buchstaben sortiert werden musste. Das Ergebnis zeigt, dass ein Drittel der Schülerinnen und Schüler diese Anforderung nicht bewältigen konnte.				
2.8	Bilde zusammengesetzte Wörter und ergänze die Sätze sinnvoll. Voll <u>Liebe</u> umsorgen die Adler ihren Nachwuchs. Sie sind sehr <u>liebevoll</u> .  Der Adler fliegt <u>schnell</u> wie ein <u>Blitz</u> . Er ist _____.  Der Vogelliebhaber betrachtet die Spitzen des Berges. Er bringt den Adler hinauf zu den _____.  Der Adler schlägt mit den Flügeln. Das nennt man einen _____.	II	blitzschnell: 60 %  Bergspitzen: 68 %  Flügelschlag: 73 %	
Die Wortbildungskennnisse bei Substantiven, Verben und Adjektiven anzuwenden, gelang durchschnittlich 67 % der Schülerinnen und Schüler.				

## 4 Hinweise zur Weiterarbeit

### Sprechen und Zuhören

Der Bereich „Hören“ wurde zum ersten Mal bei den Vergleichsarbeiten (VERA 3, 2013) abgefragt und es zeigte sich, dass der bewusste Einsatz von Hörtexten und das Überprüfen des Hörverständnisses noch nicht selbstverständlich im Unterricht an Grundschulen integriert sind.

Eine gezielte Förderung im Rahmen des Schulalltags ist notwendig, da diese Fähigkeiten grundlegend für den Erwerb weiterer Basiskompetenzen sind. Genaues Zuhören fördert die phonologische Bewusstheit und ist daher Grundlage für den Erwerb von Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz. Beim Einsatz von vorgelesenen Texten, Hörspielen/Hörbüchern kann gut beobachtet werden, ob ein Kind sich prinzipiell auf eine Geschichte einlassen kann.

Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht verschiedene auditive Medien kennen und wenden Zuhörstrategien bewusst an:

- nach dem Zuhören Fragen stellen, Notizen machen oder Gehörtes mit eigenen Worten zusammenfassen
- Stimmen/Geräusche erkennen, zuordnen und beurteilen
- einfache Informationen heraushören
- Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden; herausfiltern, was zur Lösung einer Aufgabe notwendig ist
- auf gehörte Anweisungen reagieren und richtig handeln

Besonders zu empfehlen ist der Einsatz authentischer Materialien, da dieser den Hörgewohnheiten vieler Schülerinnen und Schüler entspricht:

- Hörbücher (vorgelesene Hörversionen von literarischen Texten) und Hörspiele (bearbeitete Versionen von zugrunde liegenden Texten) fordern und fördern die Imaginationsfähigkeit und ermöglichen ästhetische Erfahrung, z. B. Märchen
- aktiver Umgang mit Radiosendungen, siehe [www.bildung-lsa.de](http://www.bildung-lsa.de)
- weitere Empfehlungen: [www.ganzohrsein.de](http://www.ganzohrsein.de), [www.ohrenspitzer.de](http://www.ohrenspitzer.de), [www.zuhoeren.de](http://www.zuhoeren.de)

### Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- freies, interessen gebundenes Lesen im Unterricht einplanen, d. h. Schülerinnen und Schüler können in einem vorgegebenen Zeitrahmen selbst wählen, was sie lesen wollen, z. B. Lieblingsbuch, Zeitschriften, Comics, Sammelkarten
- individuelle Lesekompetenz berücksichtigen, dazu Texte mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zur Verfügung stellen

- ständiges Überprüfen des Leseverständnisses, z. B. selbstständig Fragen an den Text stellen und beantworten, Textinhalte grafisch darstellen oder Zusammenfassungen vornehmen
- Bei der Entwicklung von Leseaufgaben sollten folgende Anforderungen berücksichtigt werden:
  - konkrete Einzelinformationen entnehmen,
  - mehr oder weniger weit voneinander entfernte Informationen miteinander verknüpfen,
  - einen Satz oder Absatz verstehen oder den Text als Ganzes interpretieren,
  - einfache, auf benachbarte Informationen bezogene Schlüsse ziehen oder komplexe Zusammenhänge erkennen und darstellen.

### **Sprache untersuchen sowie richtig schreiben**

- Ein wichtiges Lernziel des Rechtschreibunterrichts ist die selbstständige Überprüfung des Geschriebenen durch die Schülerinnen und Schüler. Sie benötigen hierzu ausreichende Kompetenzen im Umgang mit Wörterbüchern. Eine wichtige Voraussetzung im Umgang mit Wörterbüchern ist die Kenntnis des Alphabets und die Fähigkeit, Wörter alphabetisch einordnen zu können. An den Ergebnissen der ZKA kann abgeleitet werden, dass an dieser Kompetenz auch noch im 4. Schuljahrgang gearbeitet werden sollte.<sup>3</sup>
- Das Arbeiten mit Wortfamilien und verwandten Wörtern und das Bestimmen von Wortarten im textlichen Zusammenhang sind weitere Schwerpunkte der sprachlichen Bildung auch für das Textverständnis und die Entwicklung der Lesekompetenz.

In den vergangenen Berichten wurden viele Hinweise für diesen Kompetenzbereich gegeben. Die Lehrerkommentare verweisen teils auf deren Berücksichtigung im Unterricht.

---

<sup>3</sup> Vgl. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg: Individuelle Lernstandsanalysen (ILeA), Lehrerheft 3 Deutsch, S. 45, [www.lisum.berlin-brandenburg.de](http://www.lisum.berlin-brandenburg.de)